



Die **GRÜNE** Kraft der Burgbergstadt

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gehrden in der
Ratsperiode 2021- 2026

In den
Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie,
Verwaltungsausschuss,
Rat der Stadt Gehrden

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gehrden in der
Ratsperiode 2021- 2026

Klimarelevanz von Beschlussvorlagen

Der Rat möge beschließen:

Auf allen Beschlussvorlagen soll künftig die Klimarelevanz von Entscheidungen in Anlehnung an die Vorschläge des Deutschen Städtetages dargestellt werden.

Sachdarstellung:

Der Anstieg des CO₂- Gehaltes in der Atmosphäre, verursacht durch das Verbrennen fossiler Energieträger und dem Schrumpfen von Wald- und Moorflächen, führen nach Ansicht aller ernstzunehmender Experten zu einem menschenfeindlichen Temperaturanstieg, einem Anstieg der Meeresspiegel, vermehrten Wetterextremen und Wassermangel in vielen Teilen der Welt.

Darunter werden vor allem die nächsten Generationen zu leiden haben. Die internationalen Klimaschutzziele werden einige dieser Folgen abmildern, aber noch werden häufig politische Entscheidungen getroffen, die der Dringlichkeit des Umsteuerns nicht gerecht werden. Zahlreiche Kommunen in Deutschland haben- häufig auf Initiative von Fridays for Future – den Klimanotstand ausgerufen. Ein Ergebnis dieser Beschlüsse war, dass die Klimarelevanz von möglichen, kommunalen Entscheidungen in den Drucksachen dargestellt werden muss.

Auch die Gehrdenener Gremien sollten künftig bei ihren Entscheidungen über die Klimarelevanz ihrer Beschlüsse besser informiert sein.

Der Deutsche Städtetag hat dazu eine Orientierungshilfe herausgegeben, die den ehrenamtlichen Mandatsträger*innen unserer Stadt, aber auch der Verwaltung, eine sachgerechte und nachvollziehbare Entscheidungshilfe bieten kann.

In einem zweistufigen Verfahren wird zunächst geprüft, ob eine Beschlussvorlage keine, positive oder negative Auswirkungen auf den Klimaschutz hat.

Im zweiten Schritt wird nur bei solchen Vorlagen, die eine positive oder negative Auswirkung haben, ermittelt, ob diese Auswirkungen erheblich oder gering sind. Bei erheblichen, negativen Auswirkungen ist zu prüfen, ob es Optimierungs- oder Ausgleichsmaßnahmen geben kann.

Diese Prüfungen sollten in den jeweiligen Fachressorts unter Beratung und Mitzeichnung des/ der für den Klimaschutz Verantwortlichen erfolgen.

(der Antrag entspricht dem Antrag der Bündnisgrünen Fraktion im Barsinghäuser Rat vom September 2020)

Die Verwaltung wird gebeten mit der Verwaltung in Barsinghausen Kontakt aufzunehmen, um sich über ein praktikables Verfahren zu informieren, wie die Beschlussvorlagen ohne großen Aufwand auf ihre positiven oder negativen Auswirkungen auf den Schutz des Klimas geprüft werden können.

Anlage: Fragebogen zur Klimarelevanzprüfung (2 Seiten)

Gez.:
Hannelore Dreblow
Nina Grote
Eva Kiene-Stengel
Dirk Piche
Heinz Strassmann
Gisela Wicke